



am der heil'ge St. Martin
 Will der Bischofsehr entflieh'n,
 Sitzt er in dem Gänsestall
 Niemand find' ihn überall,
 Bis der Gänse groß Geschrei
 Seine Sucher ruft herbei.

Nun dieweil das Gifgacklied
 Diesen heil'gen Mann verrieth,
 Dafür thut am Martinstag

Man den Gänsen diese Plag
 Daß ein strenges Todesrecht
 Gehn muß über ihr Geschlecht.

Drum wir billig halten auch
 Diesen alten Martinsbrauch,
 Laden fein zu diesem Feste
 Unsere allerliebsten Gäste
 Auf die Martinsgänselein ein —
 Bei Musik und kühlem Wein. —

„Sie, wissen's nit, daß Kälber
 und Rindvieh nimmer auf der
 Straßen paradiren sollen? Sie da
 drüben, das geht Sie an, aber i
 hoff daß des Viehzeug enifernt sein
 wird, wann i fort bin, sonst wann
 i wiederkomm, nachher geht's
 mi an.“

